

„Lange haben wir gewartet“

Außenrenovierung der Bogenberger Wallfahrtskirche beginnt mit Dacharbeiten

Bogenberg. (jg) Diesen Termin bei der Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt auf dem Bogenberg haben am Mittwochnachmittag neben Staatsminister Bernreiter und dem Initiator dieses Treffens, MdL Josef Zellmeier gerne weitere Persönlichkeiten wahrgenommen, um beim offiziellen Beginn der Renovierungsarbeiten mit dabei zu sein und auch ihre Unterstützung für dieses Millionenvorhaben zu signalisieren.

Bei herrlichem Wetter standen die Türen des Pfarrheimes in der Nachbarschaft der Wallfahrtskirche weit geöffnet und Kirchenpfleger Franz Bogner hatte mit tatkräftiger Unterstützung den Innenraum für das angesagte Ereignis gut vorbereitet und so konnte MdL Josef Zellmeier, zugleich auch Fördervereinsvorsitzender, nach der Ankunft des bayerischen Bauministers Christian Bernreiter und aller weiteren Gäste mit seinen Eröffnungsworten den offiziellen Start der Renovierungsarbeiten an der Wallfahrtskirche bekannt geben.

Der geistliche Hausherr, Pater Darek, bat zum Wechsel in die Wallfahrtskirche und hier folgte als musikalischer Auftakt ein Lied der Bogenberger AH-Sänger unter der Leitung von Herbert Schedlbauer. „Lange haben wir auf diesen Augenblick gewartet“, meinte Pater Darek und erbat mit einem kurzen Gebet den besonderen Schutz der Gottesmutter für die angelaufene Außenrenovierung.

Bedeutender Wallfahrtsort

Am Ambo, wo sonst die Worte der Heiligen Schrift zu hören sind, freute sich Staatsminister Christian Bernreiter, dass nach der Bekanntmachung der Sanierung im Dezember jetzt die Renovierung angelaufen ist. Die Bedeutung eines der ältesten und bekanntesten Wallfahrtsorte in Bayern sei auch in unserer Zeit an den vielen großen



Gaben den offiziellen Startschuss für den Renovierungsbeginn (v. l.): Passauer Bauamtsleiter Norbert Sterl, MdL Josef Zellmeier, Staatsminister Christian Bernreiter, MdL Hans Ritt, Pater Darek, Landrat Josef Laumer, Bürgermeisterin Andrea Probst und Kirchenpfleger Franz Bogner.

Fotos: Johann Groß

Wallfahrten abzulesen. Neben einem Abstecher in die Baugeschichte erinnerte der Minister an die Sanierungsarbeiten an der Wallfahrtskirche in den letzten 30 Jahren. Die anstehende Sanierung erfolge in zwei Teilabschnitten und mit der Außenrenovierung startet die erste Teilbaumaßnahme mit Kosten von rund drei Millionen Euro, von denen der Freistaat etwa knapp 2,4 Millionen Euro übernimmt. Die Restsumme sei von der Kirche aufzubringen. Für die Arbeiten der Außenrenovierung ist ein Zeitraum von zweieinhalb Jahren angesetzt.

Der Minister stellte auch die staatliche Baupflicht an kircheneigenen Gebäuden als wichtige Aufgabe für die Bewahrung des kulturellen und kirchlichen Erbes heraus. Er dankte neben einer Anzahl von Beteiligten, namentlich MdL Josef Zellmeier für seine Unterstützung als Haushaltsausschussvorsitzender und dem Staatlichen Bauamt Passau mit Amtsleiter Norbert Sterl. Mit dem abschließenden Segen von Pater Darek und einer weiteren Gesangseinlage der AH-Sänger endete der Aufenthalt im Gotteshaus und fand sich zum weiteren Ablauf wieder im Pfarrheim zusammen. MdL



Der AH-Chor bei seinem Auftritt in der Wallfahrtskirche

Zellmeier hob die engagierte Mitarbeit der Pfarrei hervor. Für Kirchenpfleger Franz Bogner war es wichtig, dass die Wallfahrtskirche weiter offen steht und seine Freude über die Renovierung tat auch Ehrenbürger Hans Neuederkund. Ihre Freude über den Start der Renovierungsarbeiten verbunden mit Zusagen für Unterstützung des Vorhabens waren im weiteren Verlauf von Bürgermeisterin Andrea Probst, Landrat Josef Laumer und MdL Hans Ritt zu hören.

Gut nachvollziehbar erläuterte Bauamtsleiter Norbert Sterl die Besonderheiten der Außenrenovierung, wie etwa die Dachsanierung in zwei Abschnitten. Hier werde

dem besonderen Schutz der Fledermäuse Rechnung getragen und deshalb ruhten im Frühjahr wegen der Brutzeit die Dacharbeiten. Die Arbeiten gehen aber unvermindert an anderen Stellen weiter, beruhigte Sterl.

Historisches erhalten

Interessant waren auch seine Ausführungen bei einem notwendigen Austausch von Holzteilen. Hier werde mit einem querschnittsgleichen Ersatz versucht, möglichst viel von den historischen Hölzern zu erhalten. Mit Snacks und Getränken bewirtete die Pfarrei ihre Gäste zum Abschluss.